

AUSTRIA IST ÜBERALL.

SCHWEIZ WIRTSCHAFTSBERICHT

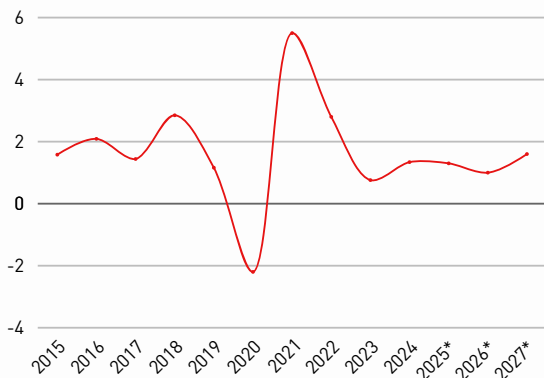
AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ZÜRICH

April 2026

Highlights

- Schweiz ist Nr. 4 Zielmarkt für österreichische Waren (9,9 Mrd. EUR) und Nr. 2 bei Dienstleistungen (6,1 Mrd. EUR).
- Schweizer BIP 2026: 1 % Wachstum unter dem Einfluss von starkem Franken und schwacher Weltnachfrage.
- Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat ihren Leitzins per 20. März 2026 unverändert bei 0,0 Prozent belassen.
- EU & Schweiz einigen sich auf neues Abkommen – Inkrafttreten frühestens 2027.

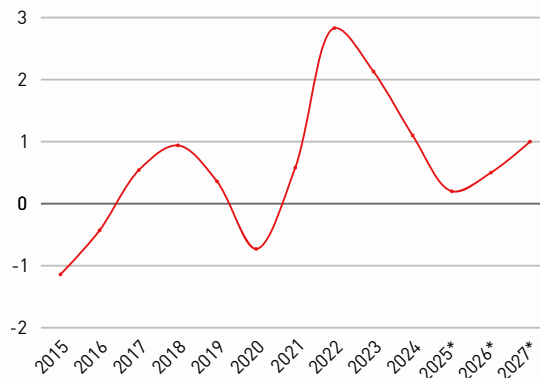
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Aktuelles aus der schweizer Wirtschaft

Leichtes BIP-Wachstum

Nach einem BIP-Wachstum von 1,4 % im Jahr 2025 wuchs die Schweizer Wirtschaft im ersten Quartal 2026 um ca. 1 %. Diese Prognose wird durch den Krieg im Nahen und Mittleren Osten sowie die damit verbundenen Energiepreiserhöhungen beeinflusst. Die Expertengruppe des Bundes prognostizierte im März 2026 für das Gesamtjahr 2026 eine durchschnittliche Inflationsrate von 0,4 %. Die Arbeitslosenquote im Januar und Februar 2026 lag bei 3,2 % und sank im März leicht auf 3,1 %. Ein Niveau, das deutlich über dem Vorjahreswert (2,7 %) liegt.

Wirtschaftspolitisch relevante

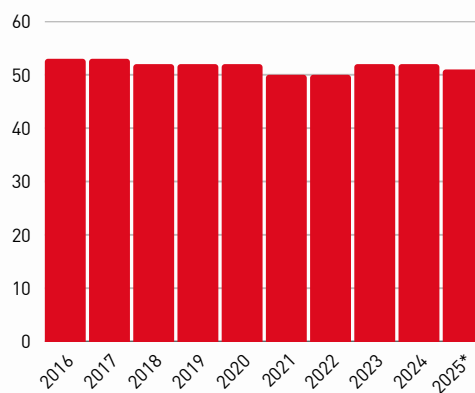
Abstimmungsergebnisse

Im Jahr 2025 und Anfang 2026 standen in der Schweiz mehrere volkswirtschaftlich bedeutende Vorlagen zur Abstimmung. Die sogenannte JUSO-Erbschaftssteuer-Initiative wurde deutlich abgelehnt und hätte bei Annahme eine hohe Besteuerung sehr großer Vermögen eingeführt, was insbesondere Fragen zur Standortattraktivität und zur Zukunft von Familienunternehmen aufgeworfen hätte. Ebenfalls verworfen wurde die SRG-Initiative zur Senkung der Medienabgabe, womit die bestehende Finanzierung der staatlichen Medienangebote bestätigt wurde. Demgegenüber wurde die Individualbesteuerung angenommen, welche die steuerliche Belastung von Zweitverdienenden reduziert und damit Arbeitsanreize stärkt. Insgesamt zeigen die Abstimmungsergebnisse eine Tendenz hin zu wirtschaftsfreundlichen Rahmenbedingungen bei gleichzeitiger Zurückhaltung gegenüber weitreichenden Umverteilungs- und Systemreformen.

EU-Schweiz Verhandlungen

Im Dezember 2024 einigten sich die EU und die Schweiz auf ein neues Abkommenspaket zur Stabilisierung und Weiterentwicklung des bilateralen Wegs, welches am 2. März 2026 unterzeichnet wurde. Das Paket umfasst unter anderem institutionelle Fragen wie Streitbeilegung und staatliche Beihilfen sowie neue Abkommen zu Strom, Lebensmittelsicherheit und Gesundheit. Ziel ist es, die Zusammenarbeit zu vertiefen und den Zugang der Schweiz zum EU-Binnenmarkt langfristig abzusichern. In Kraft treten wird das neue Paket, nachdem in der Schweiz die notwendigen Volksabstimmungen durchgeführt wurden, womit frühestens 2027 gerechnet werden kann.

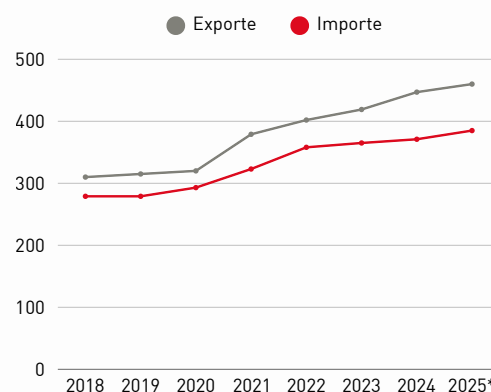
Privater Konsum real in %



* Schätzung

Quelle: Weltbank

Gesamthandel der Schweiz in Milliarden CHF



* Schätzung

Quelle: Swiss-Impex



WKÖ-Expotrader

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt! Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

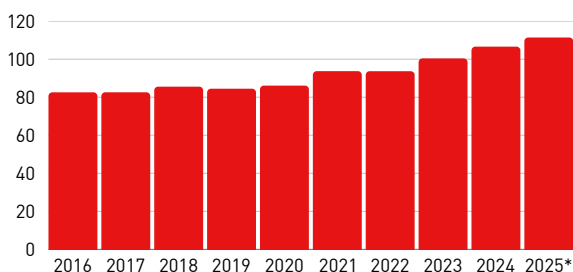
Kennzahlenanalyse

| Wirtschaftskennzahlen | 2024 | 2025 | 2026* |
|--|-------|-------|-------|
| Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr | 1,3 | 1,4 | 1 |
| Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD | 935,0 | 999,6 | 1 074 |
| BIP je Einwohner, lauf. Preise in 1000 USD | 108,2 | 115,6 | 118 |
| BIP je Einwohner, KKP in USD | 90,9 | 91 | 91,8 |
| Inflationsrate in % zum Vorjahr | 1,1 | 0,2 | 0,4 |
| Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64 | 2,4 | 2,7 | 2,6 |
| Budgetsaldo des Staates in % des BIP | 0,6 | 0,3 | 0,2 |
| Staatsverschuldung in % des BIP | 24 | 24 | 24 |

*Prognosen

Quellen: [Länderprofil](#) / [Statistik Austria](#)

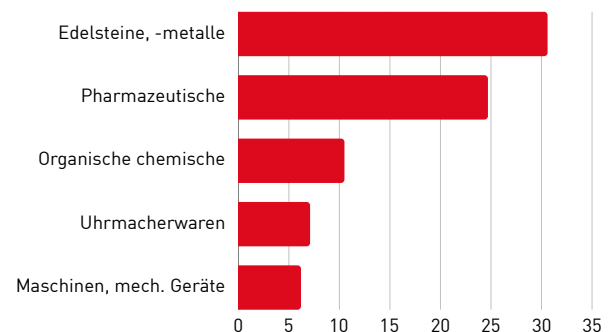
BIP pro Einwohner in Tausend USD



* Schätzung

Quellen: [Länderprofil](#) / [Statistik Austria](#)

Top 5 Exportgüter*



*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: [Länderprofil](#) / [Statistik Austria](#)

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Die Schweiz verzeichnete in den vergangenen Jahren eine stabile wirtschaftliche Entwicklung mit moderatem Wachstum. Im Jahr 2025 wuchs die Wirtschaft um 1,4%, die Arbeitslosenquote lag bei einem erhöhten Wert von 2,8%, und die Inflationsrate bei ca. 0,2%. Diese robusten Rahmenbedingungen bieten ein attraktives Umfeld für österreichische Exporteure und Investoren. Die Stärken der Schweiz liegen in ihrer Innovationskraft, der starken Verzahnung von Ausbildung, Forschung und Industrie und die daraus resultierenden robusten Wirtschaftszahlen. Die Schweiz ist für österreichische Unternehmen ein anspruchsvoller Markt, da sie nicht Teil der EU ist. Zudem erschweren die in den 26 Kantonen unterschiedlichen gesetzlichen Vorschriften.



Länderprofile

Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

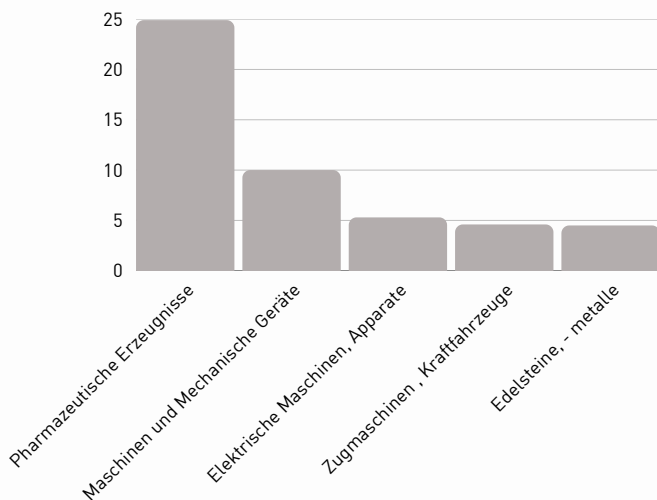
Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Die Schweiz bleibt auch im Jahr 2025 der viertwichtigste Warenexportpartner Österreichs. Im Jahr 2025 beliefen sich die Warenexporte in die Schweiz auf rund 10 Milliarden Euro und verzeichneten damit im Vergleich zum Jahr 2024 ein Wachstum von ca. 4,6 %. Gleichzeitig stiegen die Importe aus der Schweiz nach Österreich deutlich um 55,2 % auf einen Gesamtwert EUR 11 Mrd. Hauptursache für dieses starke Wachstum waren insbesondere die Warengruppen Perlen, Edelsteine, Schmuck, Edelmetalle, Münzen sowie Organische Verbindungen nach einem starken Einbruch im Jahr 2024.

Mit 6,1 Mrd. EUR bleibt die Schweiz nach Deutschland wichtigster Dienstleistungsmarkt.

Österreichische Warenexporte 2025 (Anteile an der Warenausfuhr insgesamt)



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Haupt-Exporte 2025:

Pharmazeutika, Maschinen, Mechanische Geräte, Kraftfahrzeuge, Edelmetalle inkl. Gold.

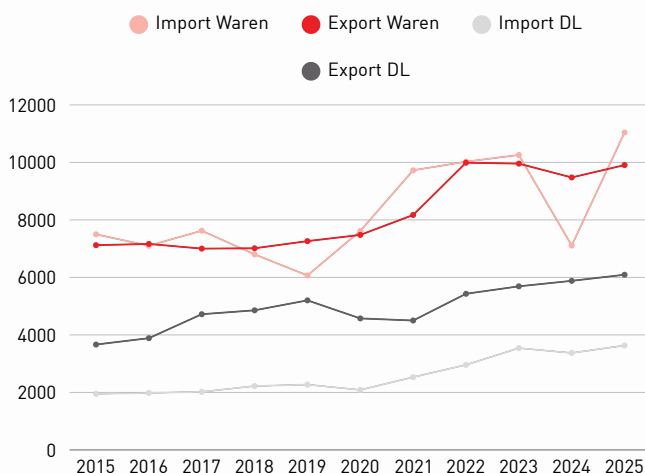
Haupt-Importe 2025:

Edelsteine, Organische Verbindungen, Pharmazeutische Erzeugnisse, Maschinen, Schienenfahrzeuge.

Die Schweiz (inkl. Liechtenstein) war im Gesamtjahr 2025 der dritt wichtigste Tourismusmarkt Österreichs. Die Schweiz (inkl. Liechtenstein) verzeichnete im Jahr 2025 rund 4,34 Mio. Nächtigungen in Österreich. Die Nächtigungen stiegen um 1,4 %.

Allgemein gehört die Schweiz zu den bedeutendsten Investoren in Österreich. Der Gesamtbestand an Investitionen von Schweizer Firmen erreichte 2025 einen Wert von rund EUR 15 Mrd.

Export/Import Österreich–Schweiz (Mio. EUR)



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Österreichische Direktinvestitionen in der Schweiz betragen Ende 2025 rund EUR 15,2 Mrd. Bei österreichischen Direktinvestition in der Schweiz fanden Ende 2025 (letzter verfügbarer Echtwert der OENB) rund 23.000 Personen eine Beschäftigung.

Die Aufwertung des Schweizer Frankens der letzten Jahre hat die Wettbewerbsfähigkeit der Waren und Dienstleistungen aus Österreich erhöht, jedoch ist auch zu bedenken, dass die Inflation in der Schweiz deutlich niedriger war. Das Interesse, Kooperationen mit heimischen Unternehmen einzugehen, steigt aufgrund der globalen Unsicherheiten und gleichen Grundwerten laufend.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.

Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Pharma und Biotechnologie

Stärke der Branche: Die chemisch-pharmazeutische Industrie ist eine der tragenden Säulen der Schweizer Wirtschaft und macht einen erheblichen Anteil der Exporte aus. Unternehmen wie Roche und Novartis zählen zu den weltweit führenden Pharmafirmen. Die Schweizer Pharmaexporte haben im ersten Halbjahr 2025, insbesondere dank der chemisch-pharmazeutischen Industrie, zu neuen Rekordwerten im Aussenhandel beigetragen. Unternehmen wie Roche und Novartis zählen zu den weltweit führenden.

Trends: Fokus auf Innovationen in Bereichen wie personalisierte Medizin und Digital Health, AI sowie datengetriebene Ansätze. Die Branche profitiert auch von den stabilen regulatorischen Rahmenbedingungen und einer starken Forschungs- und Entwicklungsinfrastruktur.

Informationstechnologie und Digitalisierung

Stärke der Branche: Die Schweiz investiert stark in Forschung und Entwicklung und ist Heimat für zahlreiche IT- und Softwareunternehmen. Universitäten wie die ETH Zürich tragen maßgeblich zur Innovationskraft bei. Laut Global Innovation Index 2025 ist die Schweiz bereits zum vierzehnten Mal in Folge das innovativste Land der Welt. Im Jahr 2024 machten IT- und Softwareunternehmen etwa 7% des Schweizer BIP aus, mit einem Umsatz von rund 52 Milliarden Franken. Das Jahr 2025 war in der Branche von einer Umsatzerhöhung von ca. 8 % geprägt. Trend: Vor allem die Cloud-Technologie und die KI stehen im Vordergrund im Finanzdienstleistungssektor, im Gesundheitswesen sowie im Einzelhandel. Der Bereich Cybersecurity wird ebenfalls immer wichtiger, da Unternehmen vermehrt auf digitale Lösungen und den Schutz sensibler Daten setzen. Anzuführen ist hier speziell das Unternehmen OpenAI, welches nun eine Niederlassung in Zürich eröffnete. Auch Microsoft kündigte im Juni 2025 eine Investition von 400 Millionen US-Dollar an. Diese Mittel fließen in die Erweiterung bestehender Rechenzentren in Zürich und Genf.

Finanzdienstleistungen

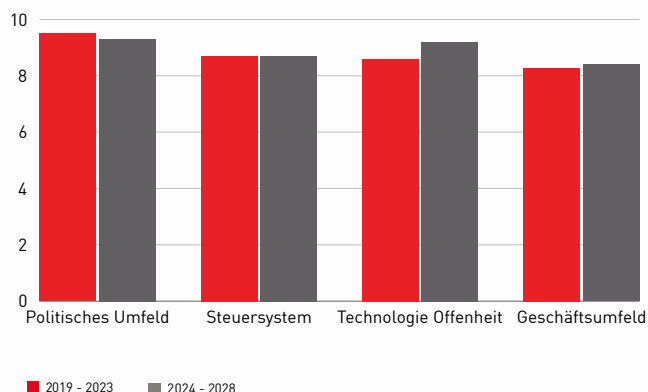
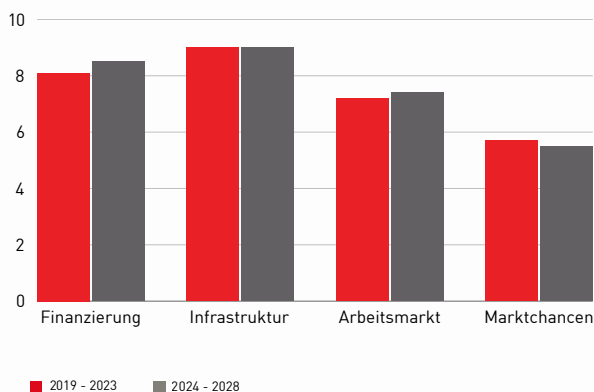
Stärke der Branche: Der Finanzsektor, inklusive Banken und Versicherungen, bleibt eine zentrale Säule der Schweizer Wirtschaft, insbesondere in Zürich. Die Schweiz ist bekannt für ihre Stabilität, Diskretion und die Expertise im Wealth Management. Trend: Digital Banking und Fintech sind auf dem Vormarsch, wobei traditionelle Banken verstärkt auf digitale Lösungen wie KI sowie GenAI setzen. Blockchain-Technologie und Kryptowährungen gewinnen zunehmend an Bedeutung, besonders im Crypto Valley rund um Zug. Der Schweizer Fintech-Sektor umfasst rund 500 Unternehmen.

Energie und Umwelttechnologien

Stärke der Branche: Aufgrund ihrer natürlichen Ressourcen hat die Schweiz eine starke Tradition im Bereich Wasserkraft und setzt zunehmend auf erneuerbare Energien. Etwa 60% der gesamten Stromproduktion der Schweiz stammt aus Wasserkraft. Trend: Die Energiewende ist ein wichtiges Thema, mit einem verstärkten Fokus auf Solarenergie, Windkraft und energieeffiziente Gebäudetechnologien. Die kumulierte installierte Solarkapazität der Schweiz erreichte beispielsweise Ende 2025 8 GW. Das neue Schweizer Stromgesetz, welches die Nachhaltigkeit und die grüne Energie sowie die Versorgungssicherheit fördert, ist Anfang 2025 in Kraft getreten.

Einschätzungen zum Markt

EIU Business environment ranking



1 = niedrig; nicht zufriedenstellend; schlechte Voraussetzungen
10 = hoch; sehr zufriedenstellend; sehr gute Voraussetzungen

Quelle: [EIU Business environment ranking](#)

Die Schweiz belegt den dritten Platz im globalen Ranking des Geschäftsumfelds der EIU für den Zeitraum 2025-26. In Westeuropa liegt die Schweiz auf dem zweiten Platz hinter Dänemark – und Singapur ist das einzige außereuropäische Land, das höher bewertet wird. Das Geschäftsumfeld weist viele positive Aspekte auf, darunter politische Stabilität, solide institutionelle Rahmenbedingungen, robuste makroökonomische Lage, eine tiefe Integration in den globalen Handel und eine hervorragende Infrastruktur.

Dos and Don'ts

In der Schweiz ist Pünktlichkeit essenziell und wird als Zeichen von Respekt und Zuverlässigkeit angesehen. Bei Terminen und Verabredungen wird erwartet, dass man rechtzeitig erscheint. Klare und präzise Kommunikation wird geschätzt, daher ist es wichtig, Aussagen gut vorzubereiten und prägnant sowie sachlich zu formulieren.

Respekt vor der lokalen Kultur und den Traditionen ist ebenfalls von großer Bedeutung. In der Schweiz gibt es 26 Kantone, und die kulturellen Eigenheiten können je nach Region stark variieren. Die Schweiz hat vier offizielle Sprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch. Es ist hilfreich, sich der regionalen Unterschiede in Sprache und Bräuchen bewusst zu sein und lokale Traditionen zu respektieren. Pauschalisierungen sollten vermieden werden, da die Schweiz kulturell sehr divers ist.

Persönliche Beziehungen und Netzwerke spielen eine große Rolle, weshalb es sich lohnt, langfristige und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen zu pflegen. Offene Konfrontationen und radikale Aussagen sind in der Schweiz unüblich. Aggressive Verhandlungstaktiken werden nicht gut aufgenommen, da sachliche und ruhige Gespräche bevorzugt werden.

Persönlicher Tipp des Wirtschaftsdelegierten:

Die Stärken der Schweiz liegen in ihrer Innovationskraft, der starken Verzahnung von Ausbildung, Forschung und Industrie und der daraus resultierenden robusten Wirtschaft. Der Markt ist sehr attraktiv, sehr umkämpft und zum Teil für ausländische Firmen nicht leicht zugänglich.

- Nachhaltigkeit ist in allen Bereichen Pflicht, kein Lippenbekenntnis.
- 26 Kantone = sehr unterschiedliche Bedingungen; sorgfältige Planung nötig.
- Regionale Sprachkenntnisse entscheidend, außer Fokus liegt auf multinationalen Unternehmen.
- Ausländische Anbieter müssen klar besseren oder günstigeren Mehrwert bieten, sonst bevorzugt man Schweizer Anbieter.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Zürich
Talstraße 65, 10 OG
8001 Zürich, Schweiz

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 08:00-17:00
Freitag 08:00-16:00

T +41 44 215 30 40
E zuerich@wko.at
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/schweiz>



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
Mag. Patrick Sagmeister
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))

Veranstaltungshighlights

[Tessin. Gestaltet. Medtech.](#) 17. - 18.05.2026, Lugano
Im Rahmen der Swiss Medtech Versammlung in Lugano

[Energie der Zukunft: Batterien & Speicherlösungen](#) 01.-02.06.2026, Zürich
Trends & Entwicklungen

[Kognitive Robotik DACH](#) 09. - 11.06.2026, Zürich, Stuttgart
Studienreise in die Schweiz und nach Baden-Württemberg



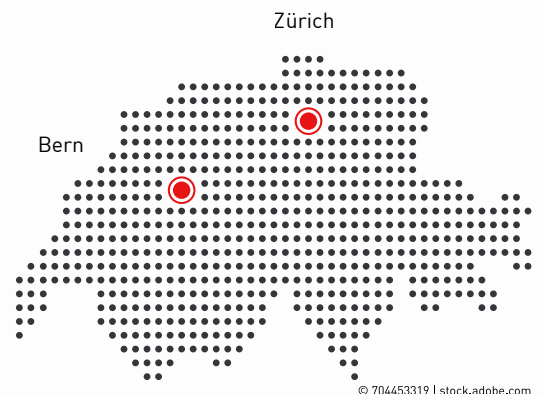
Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen mit Schweiz-
Bezug! Scannen Sie den QR-Code,
um mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der Podcast der
AUSSENWIRTSCHAFT zum Thema
"Schweiz- von Käse, Kohle und Kantonen".



Schauen Sie rein: melden Sie sich
beim AußenwirtschaftsCenter
Zürich für den Newsletter an.



© 704453319 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:
[Recht, Steuern & Investitionen](#)
[Zoll, Import & Export](#)
[Reisen & vor Ort](#)

AUSTRIA IST ÜBERALL.

shutterstock | kharlamova



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren Außenwirtschaftszentren.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ZÜRICH

T +41 44 21 53 040

E zuerich@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/schweiz>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA